

1	EINLEITUNG	
1.1	Zur Mehrdeutigkeit in natürlicher Sprache und ihrer linguistischen Beschreibung	1
1.2	Eingrenzung des Untersuchungsbereichs	5
1.3	Zielsetzung	11
1.4	Kurze Darlegung der Vorgehensweise	16
2	PROBLEME DER BESCHREIBUNG MEHRDEUTIGER WORTFORMEN	
2.1	Zur Unterscheidung von "Homonymie" und "Polysemie"	17
2.2	Vorbemerkungen zur Diskussion weiterer Beschreibungsversuche	27
2.3	"Lexikalische" und "grammatische" Homographie	27
2.4	"Paradigmatische" und "Stamm-Homographie"	28
2.5	"Vollständige" und "unvollständige" Homographie	29
2.6	Weitere Unterscheidungsmöglichkeiten	30
2.7	Die Beschreibung mehrdeutiger Wortformen im Modell der Saarbrücker Syntaxanalyse	31
2.8	Definition und Klassifikation mehrdeutiger Wortformen bei H.D. Maas	33
2.9	Zusammenfassende Beurteilung der behandelten Beschreibungsversuche	35
3	EINFÜHRUNG DES BESCHREIBUNGSGEGENSTANDES: HOMOGRAPHEN UND HOMOGRAPHEN-REIHEN	
3.1	Vorbemerkungen	36
3.2	Wortform	36
3.3	Flexionsform	36
3.4	Lemma	38
3.5	Paradigma	38
3.5.1	Freie Varianten eines Lemmas	40
3.5.2	Flexivische Varianten	42
3.5.3	Orthographische und phonographematische Varianten	42

3.5.4	Morphematische Varianten	43
3.6	Homograph	44
3.6.1	Homographie zwischen Flexionsformen des gleichen Lemmas	44
3.6.2	Homographie zwischen Flexionsformen unterschiedlicher Lemmata	45
3.7	Systematischer Überblick - Typen der Wortformen-Mehrdeutigkeit	46
3.7.1	Typen der Wortformen-Mehrdeutigkeit I: Homographie zwischen Flexionsformen des gleichen Lemmas	46
3.7.2	Typen der Wortformen-Mehrdeutigkeit II: Homographie zwischen Flexionsformen verschiedener Lemmata	47
3.7.3	Nachtrag	48
3.7.4	Typen der Wortformen-Mehrdeutigkeit III: Homographie zwischen Flexionsformen des gleichen Paradigmas	48
Exkurs:	Bemerkungen zur eingeschränkten Flektierbarkeit von Paradigmen	59
3.8	Homographen-Reihe	60
3.9	Zusammenfassung der bisherigen Vereinbarungen	61
4	TYPISIERUNG DER HOMOGRAPHEN-REIHEN: MORPHOLOGISCHE BESCHREIBUNG DER WORTFORMEN	
4.1	Die Zerlegung der homographen Wortformen	63
4.2	Die Klassifizierung der Segmente	67
4.3	Markierung des Verknüpfungsstatus der klassifizierten Segmente	69
4.3.1	Die Komponenten von V	69
4.4	Exemplarische Durchführung des 1. Analyseschritts: Zerlegung der "Flexionsformen" in "Stamm" und "Flexions-Element"	73
4.4.1	Einige Segmentierungsprinzipien	73
4.4.2	Richtlinien für die Zerlegung von "Flexionsformen": Unterteilung der Paradigmata in "Flexionsbereiche"	73
4.4.3	Segmentierung der Flexionsformen eines Flexionsbereiches	74
4.4.4	Vereinigung der Flexionsbereiche eines Paradigmas	76
4.4.5	Analysebeispiele zur Wortklasse SUBSTANTIV	77
4.4.5.1	Unterteilung der Paradigmata in Flexionsbereiche - Segmentierung der Formen	77
4.4.5.2	Vereinigung der Flexionsbereiche - Bildung der "Flexionsklassen"	80
4.5	Die Typisierung der Allo-Stämme	83
4.6	Abschließende Bemerkungen	87
Exkurs:	Zur Erstellung eines morphologischen Regelwerks für geschriebene Sprache	88

5	TYPISIERUNG DER HOMOGRAPHEN-REIHEN: MARKIERUNG DER MORPHEMGRENZEN IN KONSTRUKTIONEN	
5.1	Konstituenten-Homographie und Konstruktions-Homographie	98
5.2	Behandlung der klassifikatorischen Möglichkeiten (mit weiteren Beispielen)	104
5.3	Zur Häufigkeit der Belege in den einzelnen Klassen	114
5.4	Zusammenfassung	114
6	TYPISIERUNG DER HOMOGRAPHEN-REIHEN: GRAPHEMATISCHER VERGLEICH DER SEGMENTE	
6.1	Graphemfolgen	116
6.2	Weitere Operationen	117
6.2.1	Lineare Verknüpfung	117
6.2.2	Vollständige graphematische Übereinstimmung	117
6.2.3	Teilweise graphematische Übereinstimmung	117
6.2.4	Vereinigung von Graphemfolgen	118
6.2.5	Subtraktion	118
6.3	Die Hilfsgrößen G_u und G_k	118
6.4	Homographie-Gleichung und Homographie-Typ	120
6.5	Typisierung von H-Reihen durch H-Typ, G_k - und G_s -Spezifizierung (1. Beschreibungsebene)	121
6.6	Resümee	122
Exkurs:	Die Anwendung des Typisierungskonzeptes auf H-Reihen im Englischen, Französischen und Russischen	123
7	UNTERSUCHUNGEN ZUR SYSTEMATISCHEN ERZEUGUNG VON HOMOGRAPHEN UND HOMOGRAPHEN-REIHEN	
7.1	Möglichkeiten der H-Reihen-Ermittlung	125
7.1.1	Bedeutung der systematischen H-Reihen-Erzeugung	127
7.2	Bedingungen für Homographie zwischen Paradigmata (1. Beschreibungsebene)	127
7.2.1	Bedingungen für Homographie des Typs I_1	128
7.2.2	Bedingungen für Homographie des Typs II_1	128
7.2.3	Bedingungen für Homographie des Typs III_1	131
7.2.4	Zusammenfassung	131
7.3	Vorschläge zur maschinellen H-Reihen-Bildung	132
7.3.1	Skizze eines Algorithmus	132
7.3.2	Weitere Einzelheiten zum Ablauf der automatischen H-Reihen-Erzeugung	134

7.4	Zusammenfassung	138
7.5	Ergänzung des Beschreibungsmodells durch Einbeziehung morphographematischer Regularitäten	138
Exkurs:	Erzeugung homographischer Konstruktionen durch gezielte Ausnutzung morphographematischer Gesetzmäßigkeiten - demonstriert an Diminutivbildungen mit /chen/ und /lein/	141
8	ANWENDUNG DES TYPISIERUNGSKONZEPTS AUF BELEGTE HOMOGRAPHEN-REIHEN	
8.1	Erstellung eines Lexikoncorpus	148
8.2	Benutzte Lexika und Begründung der Auswahl	148
8.3	Einige Bemerkungen zur Form der Darstellung	149
8.3.1	Die Kennzeichnung einzelner Homographen nach ihrer H-Reihen-Zugehörigkeit	149
8.3.2	Ausnahmen	150
8.3.3	Weitere Vereinbarungen	152
Exkurs:	Zur Vernachlässigung der Großschreibung des Wortanfangs als distinktives Merkmal	153
8.4	Darstellung der Klassen	154
	H-Typ I ₁ ($G_k(s_1) = Q ; G_k(s_2) = Q$)	155
	H-Typ II ₁ ($G_k(s_1) \neq Q ; G_k(s_2) = Q$)	183
	H-Typ III ₁ ($G_k(s_1) \neq Q ; G_k(s_2) \neq Q$)	235
9	VERFAHRENSWEISEN BEI DER AUTOMATISCHEN ERFASSUNG VON WORTFORMENMEHRDEUTIGKEITEN IM TEXT UND IM LEXIKON	
9.1	Mögliche Vorgehensweisen	237
9.2	Zur Konzeption des Analyselexikons	238
9.3	Die Auffindung von Wortformen-Mehrdeutigkeiten im Standardverfahren	239
9.4	Das modifizierte Standardverfahren: Markierung der Lexikon-einträge	240
9.5	Die Identifikation mehrdeutiger Wortformen mithilfe eines Speziallexikons	243
9.6	Abschließende Bemerkungen	247
	ZUSAMMENFASSUNG/SUMMARY	249
	LITERATUR	254
	REGISTER DER IN 8.4 VERZEICHNETEN HOMOGRAPHENTYPEN	265